



Jahresbericht 2006

Einleitung

Nach der anregenden Generalversammlung, an der mit Ronald Pedernana und Hermann Amstad zwei neue Mitglieder in den Vorstand des Tagesschulvereins gewählt wurden, haben wir uns mit Elan an die Diskussion der Qualitätskriterien gemacht, die der Verein vor einigen Jahren verabschiedet hat. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt eine gewisse Gefahr, dass bei einer quantitativen Ausweitung der Anzahl von Tagesschulplätzen die Qualität unter Druck gerät. Es ist klar. Tagesschulen und schulergänzende Tagesstrukturen kosten Geld. Wenn nun endlich das Angebot an verschiedenen Orten massgeblich ausgebaut werden soll, dann geht das nicht ohne Investitionen der öffentlichen Hand.

Damit wir als Verein für bevorstehende Diskussionen und Auseinandersetzungen um die Qualitätsfrage gewappnet sind, haben wir uns im vergangenen Jahr Zeit genommen, die Qualitätskriterien zu überprüfen und - bei Bedarf – anzupassen. Anlass zu dieser Diskussion war auch die Entwicklung im Kanton Basel-Stadt. Nachdem Basel während vielen Jahren eine obligatorische Tagesschule geführt hatte, wurde nun im Rahmen der geplanten Ausweitung des Angebots vom bisherigen Konzept abgewichen. In Zukunft werden auch in Basel anstelle der festen Klassenverbände unterschiedlich zusammengesetzte Gruppen von Kindern die einzelnen Module belegen. Unser kantonaler Verein hat sich mit dieser Veränderung sehr schwer getan und sogar ein Referendum gegen die Vorlage der Regierung erwogen.

Zusammen mit unserem Basler Verein ist auch der Vorstand des Schweizerischen Tagesschulvereins der Meinung, eine konstante Kindergruppe sei ein sehr wichtiges Qualitätskriterium. Andererseits muss festgestellt werden, dass für viele Eltern ein Ganztages-Obligatorium eine hohe Hürde darstellt, die sie nicht nehmen wollen. Sie möchten ihre Kinder dann in die Tagesschule schicken oder für ein Betreuungsmodul anmelden, wenn Bedarf dafür gegeben ist. Nach intensiver Auseinandersetzung und einem schwierigen Prozess hat der Basel Verein entschieden, sich nicht gegen das Pilotprojekt zu stellen. Dennoch. Fragen und die Sorge um die Qualität bleiben bestehen.

An der Generalversammlung werden wir das Ergebnis der intensiven Diskussionen präsentieren. Mit den überarbeiteten Qualitätskriterien wollen wir als Tagesschulverein ein Instrument zur Verfügung stellen, das den Projektteams, Behörden und Trägerschaften hilft, ihre Angebote zu gestalten. Denn sie sind es, die sich vor Ort mit der konkreten Nachfrage konfrontiert sehen. Sie sind es auch, die die materiellen Forderungen an die Politik zu stellen haben, damit Tagesschulen oder schulergänzende Tagesstrukturen nicht nur in genügender Zahl, sondern auch in der notwendigen Qualität zur Verfügung stehen.

Silvia Schenker, Präsidentin

Tätigkeiten

Schwerpunkte

Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

Der Verein Tagesschulen Schweiz beteiligte sich an der Gründung des «Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz» im Mai 2006 (www.netzwerk-kinderbetreuung.ch). Dieses setzt sich für eine gute Qualität in der familienergänzenden Betreuung von Kindern im Alter von null bis sechzehn Jahren ein.

Am 28. November führte das Netzwerk in Zürich einen halbtägigen Workshop durch. Dazu wurde Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Dozent für Kleinkindpädagogik an der Freien Universität Berlin, eingeladen, um sein Konzept der Qualitätsentwicklung vorzustellen. Die Veranstaltung wurde von etwa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

Politik

Volksinitiative im Kanton Basel: Im Jahr 2004 hatte der Verein für Tagesschulen in Basel eine Initiative eingereicht, welche verlangte, dass in jedem Schulkreis ein Tagesschulangebot auf der Kindergarten- und auf der Primarstufe realisiert wird. Die Basler Regierung legte im letzten Dezember dem Kantonsparlament einen Ratschlag für vier Pilotprojekte von Schulen mit Tagesstrukturen vor. Obwohl nicht alle Forderungen des Initiativkomitees erfüllt sind, haben dessen Mitglieder der Vorlage zugestimmt, da sie unter dem Strich eine Verbesserung der gegenwärtigen Situation bringt.

Volksinitiative im Kanton Bern: Ende September wurde in Bern die kantonale Initiative für familienfreundliche Tagesschulen eingereicht. Sie verlangt von den Gemeinden, dafür zu sorgen, dass jedes Kind ein Tagesschulangebot besuchen kann. Lanciert haben die Initiative der Verein Berner Tagesschulen, der Berufsverband der Lehrerinnen und Lehrer und die Frauenzentrale. Inzwischen wird sie von 23 Organisationen getragen.

Bundesbern: Das schweizerische Parlament entschied im September über die Weiterführung und die Höhe der Anstossfinanzierung für Kinderbetreuungsplätze für die Jahre 2007 bis 2011. In einem Brief an die Mitglieder der zuständigen Ständeratskommission hat der Verein Tagesschulen Schweiz auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Finanzierung in der gleichen Höhe wie bisher fortzuführen. Das Parlament entschied sich für einen Mittelweg zwischen der Minimalvariante des Bundesrats (40 Mio.) und den ursprünglich vorgesehene 200 Mio., nämlich für 120 Mio.

Noch hängig sind die parlamentarischen Vorstösse von fünf Nationalrätinnen für die Verankerung von Tagesschulen in der Bundesverfassung. Das Geschäft befindet sich zurzeit bei der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Nationalrates.

Fachtagung im Wallis

Am 3. März fand in Brig eine Tagung der Pädagogischen Hochschule Wallis zum Thema «Tagesschulen in Randregionen» statt. An den Referaten und Atelierleitungen beteiligten sich

Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Vereins Tagesschulen: Dorothea Tuggener Lienhard, Christof Zanon und Markus Mauchle. Rund dreihundert Besucherinnen und Besucher nahmen an der Veranstaltung teil.

Neuer Newsletter

Seit 1998 berichtet der Verein in «Schule und Betreuung» über Aktuelles zum Thema Tagesschulen. Die Ausdehnung der Tätigkeiten in die Suisse romande machte es nötig, ein zweisprachiges Konzept für die Vereinszeitschrift auszuarbeiten. Entstanden ist der Newsletter «Info», welcher im Dezember 06 zum ersten Mal an die Leserinnen und Leser verschickt wurde.

Projekt Tagesschulen für die Suisse romande abgeschlossen

Das Konzept für den Newsletter «Info» war die letzte Etappe des Projekts «Tagesschulen für die Suisse romande», welches vom eidg. Büro für Gleichstellung (EBG) mitfinanziert worden war. Die Fachstelle Suisse romande bleibt weiterhin bestehen.



Ende September: Die Initiative für Familienfreundliche Tagesschulen im Kanton Bern wird eingereicht.

Beratung

Die Haupttätigkeit des Vereins ist die Beratung einerseits von Eltern, die sich über das bestehende Angebot an öffentlichen Tagesschulen informieren möchten, andererseits von Projektgruppen, welche eine Tagesschule aufbauen wollen. Die grosse Mehrheit sucht die Informationen auf der Website des Tagesschulvereins.

Auszug aus der Statistik der Website

	2002	2003	2004	2005	2006
Durchschnittliche Anzahl BesucherInnen pro Tag	37	68	120	183	245
Durchschnittliche Länge eines Besuchs in Minuten	2.5	2.5	3.1	1.9	1.5
Am häufigsten angezeigte Dokumente deutsch					
- Schweizer Karte mit den Standorten der öffentlichen Tagesschulen (tagesschulen.ch/wo.html)	822	2196	3115	3661	4070
- Links (tagesschulen.ch/Links.html)	1132	3139	3164	3178	3423
Am häufigsten heruntergeladene Dateien deutsch:					
- Kosten und Finanzierung von Tagesschulen	524	1187	2696	3742	2985
- Übersicht Tagesschulen	202	1144	2377	3344	2069
- Adressliste der Tagesschulen	234	1262	1109	2082	1545
Am häufigsten angezeigte Dokumente französisch					
- Standorte der öffentlichen Tagesschulen (horairecontinuu.ch/fan/ou.html)				1368	1546
- News (tagesschulen.ch/fran/news.html)				1125	1325
Am häufigsten heruntergeladene Dateien französisch:					
- Untersuchung zum Betreuungsangebot für Schulkinder in der Westschweiz (Etuderomande.pdf)				1824	1660
- Argumentekatalog (Argumentaire.pdf)				646	729
- Dokumentation zur Budgetvorlage für öffentliche Tagesschulen				246	523
- Übersicht Tagesschulen (Apercu.pdf)					739

Beratung von Projektgruppen

Das Beratungsangebot der Fachstelle wird genutzt von privaten Initiativgruppen, Lehrteams und Schulbehörden. Im Jahr 2006 war der Verein Tagesschulen in folgenden Projekten beteiligt:

Ort	Beitrag Verein Tagesschulen	Stand des Projekts
Brugg/Windisch	Vorstudie für eine öffentliche Tagesschule	Entscheid der Einwohnerräte von Brugg und Windisch im Jahr 2007
Kriechenwil	Erstberatung durch Ursula E. Brunner	
Trubschachen	Erstberatung durch Ursula E. Brunner	Einführung von Blockzeiten ab Schuljahr 2007/08
Hinterkappelen	Erstberatung durch Marjolaine Schärer	Start der Tagesschule im Sommer 2007 geplant
Feldbrunnen	Erstellung des Budgets für eine freiwillige Tagesschule	Entscheid durch die Gemeindeversammlung im April 2007
Planken (Fürstentum Liechtenstein)	Schriftliches Grobkonzept	Betrieb seit August 2006

Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerke, Politik

Die wichtigsten Tätigkeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind am Anfang des Jahresberichts unter dem Titel «Schwerpunkte» beschrieben.

Schule und Betreuung/INFO

Schule und Betreuung erschien im März, Juni und September in einer Auflage von je 1600 Exemplaren. Im Dezember 2006 wurde der vollständig neu konzipierte Newsletter INFO an die Leserinnen und Leser geschickt.

Referate, Workshops

- 24. Januar 2006, Eggerberg Kanton Wallis (Markus Mauchle)
- 3. März 2006, Brig PH Forum (Dorothea Tuggener Lienhard, Christoph Zanon, Markus Mauchle)
- 8. März 2006, Uster, Referat von Dorothea Tuggener Lienhard vor der Schulpflege
- 6. September 2006: Öffentliche Informationsveranstaltung in Binningen (Silvia Schenker)
- 18. November 2006: Retraite der SP-Fraktion der Gemeindeversammlung von Solothurn (Silvia Schenker)

Der Verein Tagesschulen in den Medien

- Beobachter Nr. 12/06 «Tagesschulen - Das schmeckt nach mehr». Fachliche Mitarbeit von Verein Tagesschulen.
- Tages-Anzeiger, 15. Juni 2006: «Tagesschulen sind im Kommen», Artikel von Andrea Fischer
- Basler Zeitung 5. Juli 2006: Gastbeitrag von Silvia Schenker zum Ausbau des Tagesschulangebots in Basel
- Wir Eltern Nr. 12/06, Dezember 2006: Interview mit Silvia Schenker
- CIVITAS: Interview mit Norah Lambelet Krafft für einen Artikel in der Zeitschrift

Tagungen und Versammlungen

Zur Weiterbildung und zur Pflege von Kontakten nehmen Mitglieder des Vorstands und Mitarbeitende an Veranstaltungen von anderen Organisationen teil:

- 16. März: Vorstandssitzung Pro Familia (Markus Mauchle)
- 7. April: Delegiertenversammlung SVEO (Markus Mauchle)
- 18. September: Tagung umfassende Kinderbetreuung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (Ursula Marti, Markus Mauchle)
- 29. November: a.o. GV Verein für Tagesschulen in Basel (Silvia Schenker)
- 7. Dezember: Workshop des Amtes für Mittelschulen und Berufsbildung zur Tertiärausbildung im Betreuungsbereich (Markus Mauchle)

Mitgliedschaften

Der Verein Tagesschulen Schweiz ist Mitglied bei folgenden Organisationen:

- Pro Familia Schweiz (im Vorstand vertreten durch Markus Mauchle)
- alliance F
- SVEO (Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen)
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz (im Vorstand vertreten durch Markus Mauchle)



Tagesschule Feldblumen, Zürich, Bild: Urs Siegenthaler

Tätigkeiten der Fachstelle Suisse Romande

Die Arbeit der Fachstelle Suisse Romande bestand während des Jahres 2006 neben verschiedenen Informationsaktionen über die Gründung derselben hauptsächlich aus gezielten Aktivitäten zur Sensibilisierung und Verbreitung des Konzepts Tagesschule in der französischen Schweiz.

Sowohl die persönlichen als auch professionellen Kontakte der verantwortlichen Fachstellenleiterin haben es erlaubt, in einem ausgedehnten Netzwerk aus Politikerinnen und Politikern, Fachleuten, Berufsverbänden und Berufsschulen, kantonalen und kommunalen Behörden, sowie verschiedenen Elternorganisationen zu arbeiten oder sich diesen anzunähern.

Des Weiteren wurde aktiv an der Erarbeitung und Beratung verschiedener Motionen auf kantonaler und kommunaler Ebene, sowie an einem kantonalen Gesetz zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung im Kanton Waadt (LAJE) mitgewirkt. Dieses Gesetz ist seit Januar 2007 in Kraft getreten. Die Finanzierung wird vom Kanton, den Gemeinden, der Wirtschaft und den Eltern sicher gestellt.

In diesem Rahmen wurde die Fachstelle zu folgenden Anlässen eingeladen, an denen sie auch teilgenommen hat:

- Verschiedene Tagungen, organisiert vom Departement für Bildung und Jugend des Kantons Waadt, zum obligatorischen Kindergarten ab vier Jahren und zur Strukturierung des Schultages im Hinblick auf eine Veränderung der Stundenpläne und die Einführung von Tagesschulen
- Beratungen und Analysen zu den Gesetzesprojekten betreffend Tagesbetreuung der Kinder und Kleinkinder im Kanton Waadt und im Wallis
- Teilnahme an mehreren Debatten im Grossen Rat des Kantons Waadt zum neuen Gesetz zur Tagesbetreuung der Kinder und Kleinkinder (LAJE; angenommen 2006, in Kraft getreten am 1. Januar 2007)
- Diverse Beratungen zu den Durchführungsbestimmungen der neuen Gesetzgebung und zur Klärung der Kompetenzprofile
- Teilnahme am Beratungsausschuss zur Schaffung einer Stiftung für die Kindertagesbetreuung im Kanton Waadt. Die Aufgabe der Stiftung wird es ab 2007 sein, die verschiedenen Betreuungsmodelle über die Gemeinden, den Kanton sowie die Arbeitgeber (Familienzuschüsse) zu finanzieren. Die Interessen unseres Vereins werden dabei ab sofort durch Pro Familia vertreten.

Des Weiteren erfolgte eine Einladung zur Teilnahme an einer Tagung der SEK-FEPS (Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund) zur Erarbeitung von Richtlinien für eine familienfreundliche Politik und von Vorschlägen betreffend die Einführung der Tagesschule bzw. von ausserschulischen Betreuungsangeboten.

Referate

An folgenden Anlässen im Jahr 2006 präsentierte Norah Lambelet Krafft das Konzept Tagesschulen:

- 4. April: Informationsveranstaltung der Association des parents d'élèves (APE) Yverdon
- 26. April: Informationsveranstaltung der APE Sion und Umgebung
- 18. Mai: Informationsveranstaltung der Generalversammlung der APE Waad

- 31. Oktober: Runder Tisch, organisiert durch die GIAP (Groupement Intercommunal pour l'accueil parascolaire) Kanton Genf
- Präsentation vor der Stadtverwaltung von Yverdon-les-Bains: Die Präsentation führte dazu, dass die Stadtverwaltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben hat, die zurzeit von Gabriela Chaves durchgeführt wird.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die sozialdemokratische Partei hat in mehreren waadtländer Gemeinden Motionen zur Harmonisierung der Stundenpläne und zur Erweiterung der ausserschulischen Betreuungsstrukturen eingereicht. Die zuständigen Behörden sind nun dabei, ihre Antworten auf politischer Ebene vorzubereiten.
- Diverse Gespräche mit den Gemeindeverwaltungen und Arbeitsgruppen in Gland, Les Ormonts - Leysin - Le Sepey, St. Croix und Chavornay - Orbe (VD) laufen derzeit.

Allgemeinere Informationen:

Situation im Kanton Waadt

Das neue waadtländer Gesetz zur Tagesbetreuung der Kinder und Kleinkinder (LAJE) schliesst die ausserschulische Betreuung in seinem Durchführungsbestimmungen mit ein. Die Bezugsrahmen (Qualitätskriterien) und Kompetenzprofile (Ausbildung des Betreuungspersonals) wurden vom Chef des Amtes für Jugendschutz übernommen und stehen der Öffentlichkeit seit Dezember 2006 zur Verfügung. Sie werden uns bei den Überlegungen zu den Qualitätskriterien bezüglich des Konzepts Tagesschule nützlich sein.

Projekte zur Schaffung von Tagesschulen, wie sie der Verein Tagesschulen vorschlägt, sind ohne Zweifel schwieriger durchzusetzen, allerdings nicht unmöglich.

Ein Projekt zur Modifizierung des waadtländer Schulgesetzes sieht vor, den Kindergarten ab vier Jahren obligatorisch zu machen und eine Harmonisierung der Stundenpläne zwischen den verschiedenen Kindergarten- und Primarschulzyklen einzuführen (ab 2008).

Situation im Kanton Genf

Im Kanton Genf gibt es bereits eine lange Tradition der ausserschulischen Betreuung. Das aktuelle System, das von der Verwaltungsgemeinschaft zur ausserschulischen Betreuung (GIAP) geleitet und von den Gemeinden und vom Kanton finanziert wird, befriedigt vollständig.

Dennoch wurde 2006 eine freisinnige Motion eingereicht, welche die Einführung von Tagesschulen unter zwei verschiedenen Formen ab Beginn des Schuljahres 2008 fordert. Diese Motion wird zurzeit geprüft. Die Fachstellenleiterin wurde am 31. Oktober 2006 zu einer Diskussionsrunde zum Thema Stundenpläne, Tagesschule und ausserschulische Betreuung eingeladen, an der auch Staatsrat Charles Beer und der städtische Regierungsrat Manuel Tornare teilgenommen haben.

Verein

Vorstand, GV

Der Vorstand traf sich 2006 zu vier Sitzungen und einer Retraite. Eine Liste der Vorstandsmitglieder befindet sich auf der letzten Seite.

Die Generalversammlung fand am 17. Mai in Bern statt. Diese wählte Ronald Pedernana, Rechtsanwalt aus St. Gallen und Hermann Amstad, stv. Generalsekretär der Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften aus Basel in den Vorstand.

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern, war Gastreferentin an der GV. Sie zeigte auf, wie die Stadt Bern ein flächendeckendes Netz von freiwilligen Tagesschulen geschaffen hat. Corinne Schärer, Präsidentin des Vereins Berner Tagesschulen informierte über die Initiative für familienfreundliche Tagesschulen im Kanton Bern.



Mitgliederstatistik

Einzelmitglieder

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Eintritte	20	7	89	12	18	1	14	34	10
Austritte	3	4	5	9	13	20	13	7	21
Mitglieder am 31. Dez.	37	40	124	127	132	113	114	141	130

Kollektivmitglieder

	Anzahl Mitglieder					
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Verein für Tagesschulen in Basel	139	160	160	160	160	194
Verein Berner Tagesschulen	126	137	119	129	129	126
Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern	130	150	120	150	150	150

Jahresrechnung 2006

Bilanz 2006

Aktiven	31.12.2006	31.12.2005
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	189	
Postkonto	6 703	34 705
Bank	100 975	140 670
BVG-Guthaben	5 105	5 108
Debitoren	162	1 829
VST	220	260
Transitorische Aktiven	40 000	35
Total Umlaufvermögen	153 355	182 607
<i>Anlagevermögen</i>		
Bürogeräte	2 241	2 723
Wertschriften	45 757	44 891
Total Anlagevermögen	47 998	47 614
Total Aktiven	201 353	230 221

Passiven		
Kreditoren	2 042	17 531
AHV Ausgleichskasse	397	2 826
Rückstellungen	96 700	108 700
Transitorische Passiven	326	627
<i>Eigenkapital</i>		
Gewinnvortrag	100 538	98 290
Erfolg Geschäftsjahr	1 351	2 247
Total Passiven	201 353	230 221

1)

Erfolgsrechnung 2006

Ausgaben	2006 Budget	2006 Abschluss	2007 Budget
Personalkosten	98 821	98 824	104 583
Raumaufwand	10 580	10 209	10 400
Honorar und Spesen Vorstand	9 720	8 996	11 150
Jahresbericht und GV	2 280	4 972	5 700
Abschreibungen	-	4 000	-
Projekte	10 000	4 240	20 000
GIG-Projekt Suisse romande	16 400	18 547	-
Büro- und Verwaltungsaufwand	9 030	9 139	9 350
Info (2006 Schule und Betreuung)	12 920	14 987	27 256
PR/Marketing	14 435	2 786	7 335
Sonstiger Aufwand, Reserve	3 000		
Aufwand Total	187 186	176 699	195 774

2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)

Einnahmen	2006 Budget	2006 Abschluss	2007 Budget
Mitgliederbeiträge	4 500	4 430	4 500
Spenden	1 000	410	600
Beitrag BSV gemäss Leistungsvertrag	130 000	130 000	130 000
Total Spenden und Zuwendungen	135 500	134 840	135 100
Handbücher und andere Dokumente	1 000	1 575	1 400
Abo S&B	500	260	500
Total Verkauf	1 500	1 835	1 900
Beratungen/Dienstleistungen	9 000	25 281	10 000
Projekt Suisse Romande (EBG)		1 200	
Entnahme aus Rückstellungen	40 000	12 000	50 000
Total Projekteinnahmen	40 000	13 200	50 000
Div. Erträge	1 200	2 893	2 000
Einnahmen	187 200	178 049	199 000
Erfolg	14	1 351	3 226

1)
10)

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Rückstellungen	Bestand 1.1.06	Entnahme 2006	Bestand 31.12.06	Entnahme 2007	Bestand 31.12.07
Projekt Suisse Romande	93 700	12 000	81 700	50 000	31 700
Andere Projekte	15 000		15 000		15 000
Total Rückstellungen	108 700		96 700		46 700

2 Personalkosten	2006 Budget	2006 Abschluss	2007 Budget
Fachstelle Deutschschweiz		60 580	61 242
Fachstelle Suisse romande		22 705	26 247
Löhne externe Leistungen (Übersetzungen)			3 000
Total Löhne		83 285	90 489
Sozialversicherungsbeiträge		13 611	12 594
Reisekosten		1 928	1 500
Total Personalkosten	98 821	98 824	104 583

3 Raumaufwand

Miete Rötelstrasse 11 Zürich		8 129	8 200
Miete Coordination Services Lausanne		2 080	2 200
Total	10 580	10 209	10 400

4 Vorstandsarbeit

Entschädigung Präsidentin		5 243	5 000
Sitzungshonorare und Reisekosten			
Vorstandsmitglieder		3 190	4 650
Miete Sitzungszimmer		563	1 500
Total	9 720	8 996	11 150

5 Jahresbericht und GV

GV (Versand Einladungen, Saalmiete, Apéro, Geschenke)		1 275	2 000
Jahresbericht Redaktion und Druck		1 495	1 500
Übersetzung Jahresbericht		2 202	2 200
Total	2 280	4 972	5 700

6 Projekte

Beratungshonorare Tagesschulprojekte		4 240	5 000
Finanzhilfen			5 000
Jubiläumspapier			10 000
Total	10 000	4 240	20 000

7 Büro und Verwaltungsaufwand

Büromaterial	800	1 301	1 500
Porti, Spesen Post/Bank	2 000	1 318	1 600
Telefon, Fax	2 500	1 890	2 000
Bücher, Zeitschriften	450	335	400
Betriebsversicherung	360	355	450
Hard- und Software	800	2 360	1 500
Internetzugang	1 020	868	900
Kopierer Miete/Unterhalt	900	713	800
diverser Büroaufwand	200		200
Total	9 030	9 139	9 350

8 Info

Übersetzung			800
Redaktion			1 300
Gestaltung			1 614
Druck, Adressierung, Postaufgabe			2 600
Postversand			500
pro Ausgabe			6 814
Total 4 Ausgaben	12 920	14 987	27 256

9 PR und Marketing

Vereinsbeiträge	1 035	1 035	1 035
Werbedrucksachen	3 700		
Herstellung Infopapiere	600	541	800
Übersetzungen	3 600		
Homepage	1 000	360	500
Medienarbeit	500		2 000
Reisespesen	200	50	
diverse PR	3 800	800	3 000
Total	14 435	2 786	7 335

10 diverse Erträge

Versicherungsleistungen		1 465	
Zinsertrag	1 200	627	1 000
Diverse Erträge		3	
Erfolg Anlagefonds		798	1 000
Total	1 200	2 893	2 000

Vermögen ehemaliger Kantonalvereine

Neben seiner eigenen Buchhaltung führt der Verein drei «Fonds», welche die drei Kantonalvereine Zürich, Aargau und Thurgau nach ihrer Auflösung hinterlassen haben. Das Geld aus diesen Fonds wird verwendet für Tagesschulprojekte in den jeweiligen Kantonen.

Fonds Kanton Aargau

Das Vermögen per 31. Dezember 2006 beträgt CHF 6 937.

Fonds Kanton Thurgau

Im Jahr 2006 wurde eine Werbeaktion für die Tagesschule AachThurLand in Donzhausen, mit 680 Franken unterstützt. Das Vermögen per 31. Dezember 2006 beträgt CHF 2 189.

Fonds Kanton Zürich

Das Fondsvermögen per 31. Dezember 2006 beträgt CHF 17 114.

Vorstandsmitglieder

Silvia Schenker (Präsidentin)
St. Johannis-Parkweg 11
4056 Basel
Tel. 061 382 43 27
info@silviaschenker.ch

Ursula Marti (Vizepräsidentin)
Tannenweg 12 a
3012 Bern
031 305 55 66
ursula.marti@wortreich-gmbh.ch

Hermann Amstad
Wielandplatz 10
4054 Basel
Tel. 061 302 89 03
h.amstad@bluewin.ch

Irène Harnischberg Schittenhelm
Eisengasse 70 A
3065 Bolligen
Tel. 031 922 26 01
schittenberg@bluewin.ch

Sandra Hofmann-Saccani
Wasserfuristr. 1
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 06 00
shs@swissonline.ch

Geertje Kamminga Erni
Bernrainstrasse 12
8556 Wigoltingen
Tel 052 763 33 97
erni.kamminga@bluewin.ch

Ronald Pedergrana
Wenigstrasse 12
9014 St. Gallen
Tel. 071 279 20 63
info@ernteilung.ch

Dorothea Tuggener Lienhard
Im Lot 2
8610 Uster
Tel. 044 941 88 82
dorothea.tuggener@phzh.ch

Christof Zanon
Chalet Daheim
6382 Büren NW
Tel. 041 611 14 11
chris@zanon.ch

Kollektivmitglieder

Verein für Tagesschulen in Basel
Postfach 172
4001 Basel
Tel. 079 401 52 13
basel@tagesschulen.ch

Verein Berner Tagesschulen
Postfach 8618
3001 Bern
Tel. 031 331 09 10
bern@tagesschulen.ch

Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern
Felicitas Zopfi-Gassner
Steinhofstrasse 63b
6005 Luzern
041 240 13 66
fzopfi@tiscalinet.ch

Fachstellen

Association des écoles à horaire continu
Norah Lambelet Krafft
av. de Rumine 2
1005 Lausanne
Tel. 078 891 95 96
suisseromande@horairecontinu.ch

Fachstelle Verein Tagesschulen Schweiz
Markus Mauchle
Rötelstrasse 11
Postfach
8042 Zürich
Tel. 044 361 42 88
Fax 044 361 42 90
fachstelle@tagesschulen.ch